

## Protokoll

der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 6,  
Mittwoch, 27. September 2023, 19.00 Uhr

Amt	<b>Bürgermeisteramt</b>
AZ	022.3
Datum	11.10.2023

### **Anwesend sind:**

Gemeinderätin (GRin) Monika Bachstein  
Gemeinderat (GR) Dr. Stefan Göhring  
GR Rainer Hartmann  
GRin Birgit Hermann  
GR Jochen Hog  
GR Udo Natterer  
GR Tobias Schnurpfeil

Bürgermeister (BM) Markus Rees als Vorsitzender  
Hauptamtsleiterin (HALin) Kathrin Schill als Protokollführerin

### **Entschuldigt ist/sind:**

GR Dr. Olaf Machul  
GR Dr. Martin Uhl  
GR Adrian Weißhaar

### **Dauer:**

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.47 Uhr

### **Ort:**

Saalenberghalle Sölden, Herrgasse 6, 79294 Sölden

# **Tagesordnung**

**TOP 1:**

**Anfragen der Zuhörer**

**TOP 2:**

**Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.07.2023**

**TOP 3:**

**Beratung und Beschlussfassung über die Einberufung der Jagdgenossenschaft Sölden sowie Zustimmung zur Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Sölden**

**TOP 4:**

**Sachstandsbericht zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026**

**TOP 5:**

**Stellungnahme zum Entwurf des Landschaftsrahmenplanes Südlicher Oberrhein**

**TOP 6:**

**Stationierung Car-Sharing „Grüne Flotte“**

**TOP 7:**

**Bekanntgaben**

**TOP 8:**

**Anfragen und Anträge der Gemeinderäte**

**TOP 9:**

**Anfragen der Zuhörer**

BM Rees begrüßt Frau Schulleiterin Mareike Ludwig, die anwesenden Gemeinderäte/innen sowie die Zuhörer/innen.

Angesichts der Anwesenheit von Schulleiterin Mareike Ludwig zu TOP 4 fragt BM Rees den Gemeinderat, den TOP 4 dem TOP 3 vorzuziehen. Diesem Vorgehen wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 1:  
Anfragen der Zuhörer**

Es gibt keine Anfragen.

**TOP 2:  
Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.07.2023**

BM Rees fragt nach, ob es zu dem Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.07.2023 Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gebe. Dies wurde verneint. Das Protokoll vom 19.07.2023 wird zur Unterzeichnung in Umlauf gegeben.

**TOP 3:  
Beratung und Beschlussfassung über die Einberufung der Jagdgenossenschaft Sölden sowie Zustimmung zur Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Sölden**

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

Laut § 4 des Satzungsentwurfs habe die Jagdgenossenschaft die Aufgabe, ihr zustehendes Jagdausübungsrecht im Interesse der Jagdgenossen zu verwalten und zu nutzen. Weiterhin gehört zu den Aufgaben, den Zielen des Jagd- und Wildschadenmanagementgesetz (JWMG) (§ 2) entsprechend angepasste Abschusspläne und Zielvereinbarungen über den Abschuss von Rehwild und Schwarzwild im Jagdrevier hinzuwirken sowie für den Ersatz des den Jagdgenossen etwa entstehenden Wildschadens zu sorgen.

GR Hog bezieht sich auf den Abschuss von Schwarzwild. Da das Aufkommen von Schwarzwild pro Jahr nicht einschätzbar sei, könne eine Zielvereinbarung diesbezüglich nicht vereinbart werden.

BM Rees erläutert, dass es immer wieder Jahre gebe, in denen die Schäden aufgrund des Schwarzwildes sehr groß seien. Um einen größeren Schaden zu vermeiden, wurde das Schwarzwild in § 4 mitaufgenommen.

GR Dr. Göhring fügt hinzu, dass die Zielvereinbarungen individuell je Jahr vereinbart werden und dementsprechend eine individuelle Vereinbarung getroffen werden könne.

Weiter sei es GR Dr. Göhring wichtig, dass auch zukünftig Wildschäden aus dem Kreis der Jagdpächter beglichen werden können.

BM Rees teilt mit, dass die Satzung als Grundlage für die Jagdgenossenschaft diene. In der kommenden nicht öffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft werde vorgeschlagen, in einem Bewerberverfahren jedem Interessenten die Möglichkeit zu geben, sich u. a. über die Höhe der Rücklagen für Wildschäden zu äußern.

Der Gemeinderat werde anschließend an der Vorstellung der Bewerber in nicht öffentlicher Sitzung über die Jagdpacht entscheiden.

BM Rees sei es wichtig, dass Wildschäden vollumfänglich über die Jagdpächter beglichen werden könne.

Als Formulierungsvorschlag schlägt GR Hartmann vor, in der Zielvereinbarung die Schäden von Reh- und Schwarzwild so gering wie möglich zu halten, so entstehe kein Druck hinsichtlich einer Angabe von Abschusszahlen.

BM Rees erläutert, die Hinzufügung von Schwarzwild werde in der Versammlung der Jagdgenossenschaft abschließend diskutiert und entschieden.

GR Natterer betont, keinerlei Interesse zu haben, Jagdpächter zu kontrollieren. Jedoch sei es ihm ein großes Anliegen, dass die Vorgehensweise und Spielregeln bei Wildschäden eingehalten werden.

Die entsprechende Vorgehensweise werde im zukünftigen Jagdpachtvertrag geregelt, so BM Rees.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Einberufung der Versammlung der Jagdgenossenschaft Sölden am 23.10.2023 um 19.30 Uhr im Foyer der Saalenberghalle mit der oben genannten Tagesordnung. Der Termin wird zwei Wochen zuvor ortsüblich bekannt gemacht. Eine persönliche Einladung der Jagdgenossen erfolgt nicht.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung der Jagdgenossen ist der Gemeinderat mit dem Entwurf der Satzung der Jagdgenossenschaft einverstanden.

Beschluss

Der Beschlussvorschlag wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

#### **TOP 4:**

#### **Sachstandsbericht zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026**

BM Rees sowie Frau Schulleiterin Mareike Ludwig erläutern den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Dr. Göhring erkundigt sich nach dem weiteren zeitlichen Ablauf.

Herr Lars Wildbredt der CARRÉ PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH erarbeite aktuell die vorgestellten Pläne samt der Kostenaufstellung. Nach Fertigstellung werde die Planung im Gemeinderat vorgestellt und beraten.

Sobald die Verwaltungsvorschriften zum Förderantrag vorlägen, könne der Förderantrag gestellt und parallel Ausgleichstockmittel beantragt werden.

Eine Umsetzung könne nach Einschätzung von BM Rees frühestens 2026-2027 erfolgen.

Eine Herausforderung stelle die maximale 70 % Bezuschussung für Kosten ausschließlich für die Ganztagesbetreuung dar.

GR Schnurpfeil erkundigt sich über eine mittel- sowie langfristige Planung und fragt nach, ob es konkrete Planungen mit den Nachbargemeinden gebe.

Bereits vor ca. 6 Jahren wurde eine interkommunale Lösung diskutiert, so BM Rees. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass in keinem vorhandenen Bestandsgebäude im Hexental Kapazitäten für eine gemeinsame Grundschule vorhanden seien. Auch sei eine Einschätzung der Entwicklung in den kommenden 10 bis 15 Jahren zum jetzigen Stand nicht möglich, so BM Rees.

GR Hartmann unterstütze die genannte Vorgehensweise. Bei einer Umsetzung des Raumkonzeptes habe die Gemeinde auch für die Zukunft gute Karten für eine Weiterführung eines Schulbetriebes.

BM Rees betont, dass mit einer Antragstellung keine Verpflichtung zur Umsetzung der Maßnahme vorliege.

Auch bestehe die Möglichkeit, dass der Gesetzgeber anstatt einer Nachmittagsbetreuung ausschließlich eine Ganztageschule favorisieren könne. In diesem Fall wäre das Land in der Bringschuld, so BM Rees.

Schulleiterin Mareike Ludwig ergänzt, dass bei einem Entschluss einer Ganztageschule die Kommune weiterhin dafür Sorge tragen müsse, Betreuungspersonal während des Mittagessens sowie des Betreuungsangebotes am Nachmittag zu Verfügung zu stellen.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

## **TOP 5:**

### **Stellungnahme zum Entwurf des Landschaftsrahmenplanes Südlicher Oberrhein**

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Schnurpfeil erkundigt sich nach den aufgeführten Bodenerosionen.

BM Rees erläutert, dass die Darstellung im Landschaftsrahmenplan den Bereich Im Brühl betreffe.

Der Gemeinderat hat keine Anregungen und Einwände zum Plan.

**TOP 6:  
Stationierung Car-Sharing „Grüne Flotte“**

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

Der Gemeinderat schlägt folgende Standorte für die Stationierung vor:

1. EDEKA
2. Saalenberghallenparkplatz
3. Gegenüber Staufener Str. 8

Ein Beschluss wurde nicht gefasst. BM Rees wird Kontakt mit Herrn Ruf vom Beckesepp Supermarkt EDEKA und Herrn Schmid von Grüne Flotte aufnehmen.

**TOP 7:  
Bekanntgaben**

Termine:

10.10.2023, Herbstfest auf dem Wochenmarkt

BM Rees gibt bekannt, dass der Spielplatz im Ulmenweg mittlerweile fertiggestellt sei. Ein Sonnensegel sowie eine Slacklinehalterung werde kommendes Jahr montiert.

Gemeinderat Dr. Göhring habe dankenswerterweise Kontakte zu einem Steinmetz in St. Wilhelmsmatal hergestellt, welcher kostenlos einem Sandstein aus Sölden ein Gesicht herausarbeiten werde, welcher im Eingangsbereich des Spielplatzes positioniert werden solle.

Ferner teilt BM Rees mit, dass der Förderbescheid für die Umstellung auf LED-Leuchten eingegangen sei. Die Montage werde in den nächsten Wochen durchgeführt.

Eine Umfrage für Senioren habe im September stattgefunden und wurde sehr gut angenommen. Das Organisationsteam werde sich der Umfrageergebnisse annehmen. U. a. findet am 11.12.2023 ein Adventskaffee statt. Für das kommende Jahr plane das Organisationsteam je eine Veranstaltung pro Quartal zu organisieren. Darüber hinaus findet der Mittagstisch im MilchCafé einen sehr guten Anklang.

Weiter gibt BM Rees bekannt, dass der Jugendraum mittlerweile gut besucht werde.

Der Umbau im Archiv des Rathauses sei mittlerweile fertiggestellt. Das Archivgut werde aktuell durch einen Archivar archiviert.

**TOP 8:  
Anfragen und Anträge der Gemeinderäte**

GR Dr. Göhring informiert, dass dem Jugendraum während des Hallenanbaus bei Bedarf Erweiterungsmöglichkeiten angeboten wurde.

**TOP 9:  
Anfragen der Zuhörer**

Ein Zuhörer erkundigt sich nach Erforderlichkeit der kommunalen Wärmeplanung.

BM Rees teilt mit, dass durch die Badenova die Gemeinde geprüft wurde und eine Realisierung einer kommunalen Wärmeplanung nicht möglich sei.

Gründe seien, dass es in Sölden keinen größeren Produzenten von Wärme gebe. Auch wurden in den vergangenen Jahren einige Wärmepumpen in Privathäusern verbaut. Dieser Personenkreis habe kein Interesse an einer kommunalen Wärmeversorgung.

BM Rees schließt die Sitzung um 20.47 Uhr.

Markus Rees  
Bürgermeister

Kathrin Schill  
Protokollführerin

Für den Gemeinderat: